

Wesentliche Änderungen im IPSC Regelwerk 2012 Kurzwaffe

1.1.5 ff - STANDARD EXERCISES entfallen, im Zuge dessen auch VIRGINIA und FIXED TIME s. 9.2.3 und 9.2.4 sowie alle Bestimmungen bezgl. dieser Parcours- und Wertungstypen

Gleichzeitig wird das bisherige strikte „Freestyle“-Gebot in der Form eingeschränkt, dass der Parcoursdesigner (wieder) die Möglichkeit bekommt, bestimmte Abläufe auch nach dem Startsignal zu fordern (z.B. einhändiges Schießen, Magazinwechsel, Tragen eines Gegenstandes etc.)

1.2.1 ff – SHORT Courses können bis zu 12 und MEDIUM Courses bis zu 24 Schuss beinhalten

1.2.1.4 – erhebliche Abweichungen vom geforderten Matchgleichgewicht („ratio“) von 3 – 2-1 sind nicht mehr sanktionierungsfähig

1.3.2 – Dasselbe gilt für unlogische und praxisfremde Zielanordnungen oder – Darstellungen (z.B. N/S-Target mit A-Feld-großem Loch und Wertungsscheibe dahinter, Windmühlen etc.)

2.2.1.5 – Das Verlassen einer durch F-Lines ausgewiesenen Bewegungs- oder Schießzone ohne zu Schießen, aber mit der Absicht oder Wirkung einer Abkürzung wird künftig mit einem Procedural pro nach der Abkürzung abgegebenem Schuss bestraft

4.1.3 – No-Shoot Ziele müssen innerhalb desselben Matches immer dieselbe Farbe haben

4.2.1 – Mini Targets (Papier oder Metall) dürfen jetzt immer (also auch die Papierscheiben) zusammen mit den Vollzielen in einer Übung eingesetzt werden. Die Miniziele müssen dabei aber immer mindestens 2m hinter dem letzten eingesetzten Vollziel stehen

8.7.1 – Sight Pictures (Anvisierung von Zielen) und Dry-Firing (Trockenabschlagen) vor dem Start sind verboten. Es gibt eine Verwarnung für den ersten Verstoß, 1 Procedural für jeden weiteren Verstoß im selben Match. Einstellung des Leuchtpunkts in Richtung auf den Boden ist weiterhin erlaubt.

9.7.8 – Unterschriebene Score Sheets dürfen von Teilnehmern nicht ohne ausdrückliche Zustimmung des ROs berührt werden. Verwarnung bei Erstverstoß, Disqualifikation (10.6) beim zweiten Verstoß innerhalb desselben Matches.

App. C2 – Der Pepper Popper entfällt jetzt auch international (bis 31.12.2012), nachdem er ja in D ohnehin nicht zulässig war

App. D2/D3 – Die Waffe muss mit dem Lauf parallel zur längsten Boxseite in die Box passen

D3 – Die CLASSIC Division ersetzt die bisher unter dieser Ziffer gelistete MODIFIED Division. Für die Classic Division kann der BDS (noch) keine Bedürfnisbestätigungen ausstellen!

Der BDS wird die MODIFIED Division noch bis mindestens 31.12.2014 auf nationaler Ebene (als Level II-Wertung) anerkennen, allerdings können auch hier keine Bedürfnisbestätigungen für Neuanträge mehr ausgestellt werden!

Die endgültigen Regelwerktexte Shotgun und Rifle sind von der IPSC noch nicht herausgegeben worden und können daher von uns erst später veröffentlicht werden

15. Dezember 2012 – Die IPSC Sportleitung